

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

GoldreINETTE von Blenheim.

Synonyme: Blenheim Orange, Woodstock Pippin, Pomme de Blenheim.

Herkunft: Die Sorte wurde im Anfang des letzten Jahrhunderts in Old Woodstock (Grafschaft Oxfordshire) aufgefunden. Den Namen erhielt sie nach dem benachbarten Landsitz „Blenheim“, damals Eigentum des Herzogs von Marlborough. Nach Angabe von «Diel» gelangte die Sorte im Jahre 1818 durch englische Baumschulen in den Handel. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde sie auch in der Schweiz bekannt. Obwohl man die Sorte heute fast in allen Obstbaugebieten antrifft, findet man sie doch nirgends in grosser Zahl vertreten. Am raschesten verbreitete sie sich in den Anlagen von Liebhabern, in denen sie meistens in Halbstamm oder als Formbaum gezogen wird. Erstere Baumform scheint für die Sorte sehr geeignet zu sein.

Baumeigenschaften: Auf Wildling, wie auf schwachwachsender Unterlage ist der Wuchs dieser Sorte ein guter, doch nicht sehr starker. Die Bäume erreichen nur mittlere Grösse und bilden eine kugelige, etwas sperrige Krone. Die Jahrestriebe sind kräftig, doch nicht sehr lang. Ihre Färbung ist dunkelgraubraun. Ziemlich grosse, weisse Punkte finden sich zerstreut vor. Endtriebe sind stark weiss beflaumt. Das Fruchtholz ist kurz, dick. Blatt- und Blütenknospen sind breit kegelförmig, sitzen in vor-springendem Knospenpolster. Das Blatt ist gross, saftig-grün, glänzend, Unterseite weiss filzig, von rundlich-ovaler Form mit kurzer Spitze. Der Blattrand ist doppelt gesägt. Der Blattstiel ist kräftig, hellgrün, Ansatzstelle verdickt, bedeutend kürzer als die Hälfte der Blattbreite. Blüte mittelgross, locker, 5—7 pro Dolde. Blüht spät, Ende April, anfangs Mai.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Grosser Apfel. Höhe: 6—7 cm. Breite: 8—9 cm. Gewicht: 180 Gramm.

Form: meist sehr regelmässig, plattrund oder flachkugelig. Der Bauch liegt in oder etwas unter der Mitte. Nur selten stören flache Fleischwülste die Rundung.

Kelch: Auffallend gross und offen. Die auseinanderstehenden Kelchblättchen sind am Grunde breit, grün und weiss beflaumt. Die braunen, kurzen Spitzen sind nach aussen umgebogen, fehlen häufig und ragen dann die dunklen Staubfäden aus der hell-ledergelben Kelchröhre hervor. Kelchhöhle ist weit, regelmässig ausgerundet, nur mässig tief. Von der Kelchblattbasis bis an den Rand der Höhle sind meist feine Falten sichtbar.

Stiel: Ca. 1 cm lang, kann aber, wie bei der Goldparmäne, länger sein und die Stielhöhle über-überra-gen. Letztere ist flachtrichterig, hier und da durch Fleischwülste verengt, wodurch der Stiel seitlich abgedrängt wird. Ein graugelber, bis gegen den Bauch hin strahlig verlaufender Rostüberzug kleidet die Höhle aus.

Farbe: Erst auf Lager tritt der Goldreinetten-Charakter deutlich zu Tage. An Stelle der grünen Grundfarbe tritt ein helles Orange-gelb mit sonnenwärts verwaschener und schwach gestreifter Röte. Die Rostpunkte sind ziemlich gross, hellbraun. Daneben zeigen namentlich Hochstammfrüchte nicht selten Rostanflüge.

Schale: Ist trocken, schwachglänzend.

Kernhaus: Ist gross. Der durch die grünlichen Getäßstränge umgrenzte Teil ist zwiebel-förmig mit kelchwärts zulaufender Spitze. Die Achsenstränge sind zerrissen, die Samenfächer länglich anliegend, öffnen sich spaltig auf ihrer ganzen Länge.

Samen: Sind braun, rundlich-oval, kurz gespitzt.

Kelch- und Stempelröhre: Bilden eine weite, hellgelbe, nicht tiefe, trichterige Höhle. Die Staubgefässe sind 2—3 mm unterhalb den Kelchblättern angewachsen. Die scharfangesetzte Stempelröhre ist eng und wird höchstens $\frac{1}{2}$ cm lang.

Fleisch: Ist gelblich, saftig, von süsslich-weinsaurem, feingewürztem Geschmack.

Reife: Dezember, hält bis ins Frühjahr. Bei Lagerung in trockenen Räumen schrumpft die Frucht leicht zusammen.

Bemerkungen: Als Tafelfrucht I. Ranges ist diese Sorte für den Handel höchst wertvoll, doch kann dieselbe zum Anbau nicht allgemein empfohlen werden, da der Baum eine recht warme und geschützte Lage verlangt und in kaltem, feuchtem Boden gerne krebzig wird.